

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Deutsche Gesellschaft
für Philosophie e.V.

› Veranstaltungsort

Liebfrauen-Überwasserkirche
Überwasserkirchplatz
48143 Münster

› Tickets

Der Eintritt kostet 5,- EUR pro Person. Tickets erhalten Sie im Vorverkauf bei der Tourist-Information (Heinrich-Brüning-Straße 9, 48143 Münster).

› Kontakt

Philosophisches Seminar
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 6
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-24468
Fax: +49 251 83-24458

dkphil2014@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/dgphil2014

Nach-Denken in Licht und Klang

Orgelmusik und Vokalpolyphonie

im Rahmen des XXIII. Deutschen Kongresses für Philosophie

28. September 2014 | 22:00 Uhr

Bildnachweis: Stefan Klatt.



mentis
VERLAG GMBH

Westfalen
INITIATIVE

MÜNSTER
MARKETING

wissen.leben
WWU Münster

PHILOSOPHISCHES
SEMINAR





> Orgelsinfonie und Vokalpolyphonie

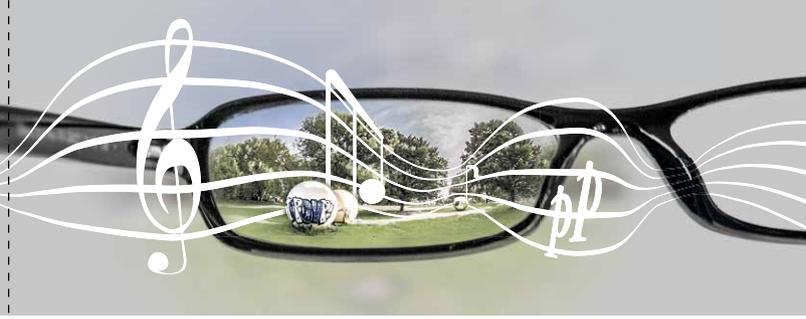
In diesem Konzert erklingt der erste Teil der synästhetischen Orgelsinfonie *Le Cantique des Cantiques* des bedeutenden zeitgenössischen Komponisten Walter Steffens: Es handelt sich um musikalische Bildreflexionen zum biblischen Hohelied nach einem Bildzyklus von Marc Chagall (Gesamturaufführung 2004 im Mariendom Hamburg). Es ist synästhetische Musik, die Übersetzungen des Unausprechlichen wagt und in der Tonsprache zwischen den Zeiten vermittelt.

Die Besonderheit der Vokalpolyphonie des 15. und 16. Jahrhunderts liegt in der Orientierung am authentischen, homogenen Klang der Männerstimmen, wie er zum Beispiel in der Sixtinischen Kapelle in Rom gepflegt wurde oder wie er in München zur Zeit Orlando di Lassos mit der Kunst der „Spanioletti“ erreicht wurde: Die Motetten von Orlando die Lasso sind Meilensteine in der Entwicklung der abendländischen Musik. Während die erste aufgeführte Motette retrospektiv bis auf die Notenlehre des Guido von Arezzo verweist, sind die kurzen Motetten aus den *Prophetiae* in ihrer chromatischen Gestalt neben den Werken Gesualdos das Kühnste, was an Farbe und Klang in der Spätrenaissance komponiert worden ist.

> Deutscher Kongress für Philosophie

Der Deutsche Kongress für Philosophie, der von der Deutschen Gesellschaft für Philosophie alle drei Jahre veranstaltet wird, ist die größte sowie national und international am meisten ausstrahlende Tagung des Faches Philosophie in Deutschland.

www.uni-muenster.de/dgphil2014



> Mitwirkende

Friedhelm Flamme studierte an der Hochschule für Musik Detmold und der Universität Paderborn Schulmusik, Kirchenmusik und Orgel. Er ist Kirchenmusikdirektor und Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule für Musik Detmold. Er zählt zu den gefragten Spezialisten der Alten Musik und der Moderne. Seine CD-Einspielungen sind oft ausgezeichnet worden und verbinden historische und moderne Klangwelten, so z.B. die Einspielungen der *Complete Organ Works* von Wilhelm Friedemann Bach und des Gesamtwerks von Maurice Duruflé (Classical Internet Award 2004). Konzerte in Europa und Übersee.

ColVoc Detmold-Leipzig: Das Ensemble existiert seit 1993. Vor allem die „Grenzgänge zwischen geistlicher und weltlicher Musik seit der Spätrenaissance“ sind zu einem exzellenten Beispiel ihrer Vielseitigkeit geworden. Die ungewöhnlichen Möglichkeiten eines Kontratenors, der an der reinen Stimmung orientierte Klang der Mittelstimmen bis zur Schwärze des Basses eröffnen dem COL VOC einen Ambitus von vier Oktaven: Klang ohne Schärfe, Klang, der in seiner Weite und Ruhe auch den musikalischen Laien in seinen Bann zieht. Pressestimmen beschreiben die Kunst des COL VOC als „Musica sacra in edelster Ausprägung“ und bescheinigen dem Ensemble „unerhörte Homogenität“ und ein „höchstes Interpretationsniveau“.

Walter Steffens, geb. 1934, lehrte ab 1962 am Hamburger Konservatorium, ehe er als Professor für Komposition und Musiktheorie an die Hochschule für Musik nach Detmold wechselte. Einen Schwerpunkt seines reichen kompositorischen Schaffens bildet neben mehreren Opern die Musik nach Bildern. Walter Steffens wurde mit dem Bachpreis-Stipendium Hamburg, dem Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Preis, dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis und dem Westfälischen Musikpreis ausgezeichnet.